HÄCKSELN MIT MEHRWERT

KURZ UND BÜNDIG ZU GUTEN ERGEBNISSEN

SCHAFFEN SIE PLATZ FÜR WACHSTUM UND WOHLBEFINDEN.

In der Natur ist kein Tag wie der andere. Beflügelt von Wasser und Sonnenlicht wachsen Blumen, Sträucher und Bäume kontinuierlich empor. Äste verzweigen sich, junge Triebe schlagen aus, Blüten entfalten ihre Pracht. Das Wachstum der Pflanzen ist Teil des permanenten Wandels und verleiht der Umwelt ihr reiches Erscheinungsbild.

Auch im eigenen Garten ist der Kreislauf der Jahreszeiten faszinierend zu erleben. Zugleich stellen sich Hobbygärtner zahlreichen Herausforderungen: Wohin mit dem wuchernden Efeu, der über sich hinauswachsenden Hecke oder dem welken Herbstlaub? Zum Glück lassen sich all die abgeschnittenen oder verblühten Pflanzenreste zerkleinern, ihre wertvollen Nährstoffe wieder der Erde zuführen und produktiv für künftiges Wachstum nutzen. So gewinnen Sie in Ihrem Garten wieder freie Sicht auf das Wesentliche und können den grünen Lebensraum um sich herum in vollen Zügen genießen.

Mit diesem Ratgeber unterstützen wir Sie bei all Ihren Vorhaben rund um das Verwerten der Pflanzen im heimischen Garten. Sie interessieren sich dafür, wie Sie im ganzen Jahr für Ordnung in Ihrem Garten sorgen können? Sie möchten wissen, wie Sie effektiv einen Kompost anlegen und welche Materialien sich gut kompostieren lassen? Oder Ihnen geht es darum, Ihre Beete und Bäume ressourcenschonend mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen? In dieser Broschüre finden Sie das Wichtigste zum Häckseln, Mulchen und Kompostieren im privaten Garten.

STIHL WÜNSCHT IHNEN VIEL ERFOLG
BEIM NÄCHSTEN GARTENPROJEKT.
PACKEN SIE DIE VIELFÄLTIGEN AUFGABEN AN!

ZIELE ANPACKEN UND AUFGABEN ANGEHEN

ORDNUNG IM GARTEN SCHAFFEN DURCH HÄCKSELN
Gärten mit üppiger Vegetation sind besonders produktiv. Im Wandel der Jahreszeiten erzeugen sie viele Kubikmeter neuer biologischer Masse. Durch Häckseln reduzieren Sie diese Menge auf ein kompaktes Maß, sorgen für eine klare Struktur und verschaffen sich wieder den gewünschten Freiraum.

Äste, Grünschnitt und Pflanzenreste zerkleinern **04**
Häcksler sicher nutzen und warten **07**
Mulch herstellen **08**

GARTENABFÄLLE VERWERTEN UND KOMPOSTIEREN
Pflanzen sind der älteste und natürlichste Dünger der Welt. Beim Kompostieren machen Sie sich seine fruchtbare Wirkung zunutze. Mit einem Kompost-System produzieren Sie nachhaltig hochwertige Nährstoffe. Bereiten Sie mit dem Wuchs von gestern dem Wachstum von morgen den idealen Nährboden.

Kompost-System anlegen **10**
Richtig kompostieren **12**
Natürlichen Dünger erzeugen **14**

ÄSTE, GRÜNSCHNITT UND PFLANZENRESTE ZERKLEINERN

Ob der Vorgarten mit schmalem Grünstreifen und Rosenbeet oder der Wildgarten mit reichem Hecken- und Baumbestand: Jeder Garten hat sein individuelles Profil. Ebenso vielfältig, von Blumenschnitt bis zu starken Ästen, ist das Material, das von Häckslern verarbeitet wird.

IHR HÄCKSLER MAG ES REIN BIOLOGISCH.

GUT ZUM HÄCKSELN

Gut zum Häckseln eignet sich fast alles, was als Schnittgut und sonstiger pflanzlicher Abfall im Garten anfällt. Dazu gehören hartes Material wie Ast-, Zweig- und Heckenschnitt und weiches Material wie Blumenschnitt oder Laub.

UNGEEIGNET ZUM HÄCKSELN

Ungeeignet sind Obst- und Gemüsereste aus Garten oder Küche. Ihre Säuren können den Häcksler beschädigen.

WISSENSWERT

- Bei der Wahl des richtigen Häckslers kommt es anstelle der Gartengröße vielmehr auf die Art der Bepflanzung an. Überlegen Sie deshalb, wie viel harter Baum- und Heckenschnitt und welche Mengen weicher Pflanzenreste ungefähr anfallen.
- Gibt es in der Nähe des Häckslers keinen Stromanschluss, bietet Ihnen ein Benzin-Häcksler überall die gewünschte Mobilität. Für lärmempfindliche Umgebungen zeichnen sich besonders geräuscharme Modelle aus.
- Ist gerade kein Häcksler zur Hand, lässt sich heruntergefallenes Laub auch mit einem Rasenmäher mit Fangkorb aufsammeln und zerkleinern.

HÄCKSLER HABEN FAST IMMER SAISON.

Bereits im Vorfrühling startet das Häckslerjahr. Von Sturm und Schnee abgerissene Äste, übrig gebliebenes Laub oder der erste Frühjahrsschnitt – jetzt ist die richtige Zeit, um die Reste des Vorjahres und die Schäden des Winters in Ordnung zu bringen.

In Frühling und Sommer erhalten die Pflanzen im Garten besonders viel Zuwachs. Blumen und Sträucher haben unterschiedliche Blütezeiten. Wildwuchs erscheint ohnehin ungeplant. Am besten halten Sie Ihr Grün kontinuierlich mit der Heckenschere, Motorsäge und dem Häcksler im Zaum.

Mit dem Herbst kommt die Hochphase für Häckselarbeiten. Vor Einsetzen der kalten Jahreszeit gilt es, den Garten winterfest zu machen und ihn auf das kommende Jahr vorzubereiten. Ob Sie dabei den Rasen vom bunten Laub befreien, Ihre Büsche und Hecken stutzen oder die Bäume zurückschneiden: Fast alle anfallenden Pflanzenreste lassen sich mit einem Häcksler optimal verwerten.

HÄCKSLER MACHEN GARTENARBEIT NACHHALTIG.

Ein Garten von 1.000 m^2 erzeugt im Mittel pro Jahr 125 m^3 Pflanzenreste und Schnittgut. In dieser üppigen Masse steckt weit mehr als einfacher Abfall. Nutzen Sie dieses Potenzial deshalb lieber sinnvoll, als es kostenpflichtig in der Bio-Tonne zu entsorgen oder extra von einem Gärtnerbetrieb abholen zu lassen. Richtig wiederverwertet unterstützen Sie mit diesen hochwertigen Rohstoffen den Kreislauf der Natur und produzieren Ihren eigenen Dünger und Mulch. Dank dieses Recyclings können Sie auf teuren Kunstdünger, Humus oder Mulch verzichten.

FÜR EINE KLARE LINIE GEGEN WILDWUCHS.

Erfahren Sie mehr über die vielfältigen und leistungsstarken STIHL Häcksler, Motorsägen, Heckenscheren, Motorsensen und Rasenmäher – auf www.stihl.de, in Ihrem STIHL Fachhandel sowie im aktuellen STIHL Katalog.

HÄCKSLER SICHER NUTZEN UND WARTEN

Häcksler reduzieren Gartenabfälle auf ein Minimum. Ihre Messer und Walzen machen sie zu effizienten Gartenhelfern, stellen zugleich aber auch Anforderungen an ein sicheres Arbeiten. Wenn Sie im Betrieb, bei der Wartung und Lagerung die wichtigsten Regeln beachten, steht einem produktiven Aufräumen und Zerkleinern nichts im Wege.

- Tragen Sie beim Arbeiten eng anliegende Arbeitskleidung, Handschuhe, eine Schutzbrille, festes Schuhwerk und bei Bedarf Gehörschutz.
- Lesen Sie sorgfältig die Bedienungsanleitung Ihres Häckslers, bevor Sie ihn das erste Mal in Betrieb nehmen.
- Stellen Sie den Häcksler auf festen, ebenen Untergrund und achten Sie auf einen kippsicheren Stand. Bewegen Sie das Gerät nicht im laufenden Betrieb.
- Befüllen Sie den laufenden Häcksler kontinuierlich. Läuft das Gerät langsamer, warten Sie mit der Zugabe weiteren Materials.
- Überschreiten Sie nicht den maximalen Astdurchmesser Ihres Häckslers. Geben Sie Äste mit dem unverzweigten Ende zuerst in den Häcksler.
- Nutzen Sie bei einem Materialstau den automatischen Rücklauf. Sollte keiner vorhanden sein, schalten Sie den Häcksler aus, bevor Sie den Stau beheben.
- Füllen Sie keine Erde, Steine, Glas oder Kunststoffteile ins Gerät.
- Reinigen Sie nach jedem Einsatz die Zerkleinerungseinheit und den Einfülltrichter. Nutzen Sie hierzu eine Bürste oder ein feuchtes Tuch. Strahlwasser kann zu Schäden führen.
- Lagern Sie den Häcksler an einem frostfreien und trockenen Ort. Eine Plane schützt vor Staub.
- Lassen Sie Ihren Häcksler zum Saisonstart durch einen Fachhändler überprüfen.

MULCH HERSTELLEN

In der freien Natur sieht man selten ungeschützte nackte Erde. Neben lebenden Pflanzen bedecken im Wald vor allem abgestorbene Pflanzenreste wie Blätter, Nadeln und Äste den Boden. Sie schützen ihn vor Schäden und regen mit ihren Nährstoffen den Kreislauf des Wachstums von Neuem an. Fruchtbare humusreiche Erde ist der Ertrag. Für eine nachhaltige Grünpflege übertragen Sie dieses biologische Prinzip einfach auf den heimischen Garten, indem Sie mulchen.

WISSENSWERT

Rasenschnitt eignet sich sehr gut als Zugabe zu holzigem Häckselmaterial. Lassen Sie frischen Rasenschnitt zuerst locker ausgebreitet trocknen, bevor Sie ihn untermischen. Der Boden wird dann besser mit Sauerstoff versorgt.

MULCHEN SPART ARBEIT, WASSER, DÜNGER UND ERSPART KRANKHEITEN.

Bäume, Hecken und Blumen liefern die ideale organische Substanz für Mulchmaterial. Mit einem Häcksler stellen Sie aus diesen Pflanzenresten hochwertigen Mulch her. Verteilen Sie ihn als natürliche Deckschicht auf Ihren Beeten und rund um Ihre Zier- und Nutzpflanzen. Die organische Masse wirkt sich positiv auf die Bodenqualität und das Wachstum aus:

- Der Mulch bildet eine natürliche Isolierung gegenüber Hitze und Frost. Bei Regen wirkt die Schicht einem Auswaschen entgegen. Zugleich sorgt sie dafür, dass etwa ein Drittel weniger Wasser als aus ungeschütztem Erdboden verdunstet. Dadurch sparen Sie beim Sprenkeln oder Gießen Wasser ein.
- Zudem enthält Mulch wichtige Nährstoffe, die die Bodenqualität nachhaltig verbessern. Ihr Dünger kommt ohne Chemie aus und stammt komplett aus dem eigenen Garten. Die enthaltenen Mikroorganismen bauen die Pflanzenreste mit der Zeit ab und erzeugen so neuen Humus.
- Während Zier- und Nutzpflanzen in ihrem Wachstum unterstützt werden, beugt der Mulch dem Ansiedeln von Wildkraut vor. Die Deckschicht lässt kein Sonnenlicht zu dessen Samen durchdringen und entzieht ihnen dadurch die Lebensgrundlage. Alle erwünschten Pflanzen in Ihrem Garten profitieren vom Mulchen und werden gegenüber Krankheiten und Schädlingen gestärkt.

AUCH RASEN LÄSST SICH MULCHEN.

Unter den STIHL Rasenmähern finden Sie auch Modelle mit Mulchfunktion. Beim Mähen fällt das gemähte Gras direkt als nährstoffreicher Dünger in die Grasnarbe zurück. Mehr dazu erfahren Sie im Prospekt STIHL Rasenpflege, bei Ihrem STIHL Fachhändler oder auf www.stihl.de

KOMPOST-SYSTEM ANLEGEN

Beim Kompostieren zersetzen Kleinstlebewesen aus dem Boden die organischen Reste zu Humus. Damit dieser biologische Prozess ideal abläuft, sind das Mikroklima und die Materialmischung im Komposthaufen entscheidend.

SORGEN SIE FÜR EIN GUTES ARBEITSKLIMA.

Mit dem richtigen Kompostplatz legen Sie die Basis für ein effektives Kompostieren. Wählen Sie am besten einen Platz im Halbschatten, der windgeschützt und gut zugänglich ist. Sorgen Sie für genug Platz zum Sammeln, Sortieren, Häckseln und Kompostieren. Empfehlenswert ist ein Dreikammersystem mit guter Belüftung und direktem Zugang zum Erdboden. Eine Kammer bietet Platz für aktuellen Kompost, eine dient dem laufenden Sammeln von Materialien und eine beherbergt den fertigen Kompost. Jedes Silo sollte mindestens einen Kubikmeter fassen, damit im Zentrum ein ideales Klima herrschen kann. Decken Sie den Kompost zum Schutz vor Regen und Sonne ab. Nahe gelegene Anschlüsse für Wasser und Strom sorgen für kurze Wege. Achten Sie auch auf den vorgeschriebenen Abstand zu Ihren Nachbarn.

NEHMEN SIE FÜR IHREN KOMPOST NUR DAS BESTE.

GUT ZUM KOMPOSTIEREN

Gut zum Kompostieren eignen sich organische Reste aus dem Garten und Haushalt. Hierzu zählen Grünabfälle, verwelkte Blumen, Stauden, Laub, Grasschnitt, Schnitt von Bäumen, Sträuchern und Hecken, Obst- und Gemüsereste, Tee, Kaffee und Eier, Papiertaschentücher, Küchenpapier sowie in überschaubarer Menge Sägemehl und Sägespäne.

NICHT ZU EMPFEHLEN

Nicht zu empfehlen sind kranke Pflanzen, Wildkräuter mit starkem Samenansatz oder Wurzeln sowie Papier oder Pappe.

UNGEEIGNET ZUM KOMPOSTIEREN

Ungeeignet sind Kunststoffe, Metalle, Glas, Steine, Leder, Fleischabfälle, Backwaren, Altöle oder Fette, beschichtetes Papier und behandeltes Holz.

RICHTIG KOMPOSTIEREN

Das richtige Ansetzen Ihres Komposts ist der Grundstock für eine effektive Arbeit der Mikroorganismen. Wenn Sie dann in Ihrer laufenden Gartenroutine noch einige Maßgaben beachten, läuft der Umwandlungsprozess zu Humus wie von allein.

SCHRITT FÜR SCHRITT:
SO KOMPOSTIEREN SIE RICHTIG.

- Häufen Sie den Kompost für eine optimale Belüftung locker an. Starten Sie mit einer ersten Schicht von etwa 20 cm aus gröberem Häckselmaterial, bevor feineres folgt.
- Durchmischen Sie nun immer weiches Pflanzenmaterial mit festem holzigen Häckselgut. Als Faustregel gilt hier ein Verhältnis von 3 (weich) zu 1 (fest).
- Zerkleinern Sie grobe Reste mit dem Häcksler. Mehrfaches Häckseln sorgt für noch bessere Zersetzung.
- Setzen Sie den Kompost regelmäßig mit einer Mistgabel um.
- Decken Sie ihn zum Schutz vor Regen und Sonne ab.
- Wässern Sie ihn nur moderat, falls er auszutrocknen droht.
- Setzen Sie halb zersetzten Kompost nach etwa 3 Monaten in die nächste Kammer um.
- Nach spätestens einem Jahr ist der Kompost fertig. Er riecht nach fruchtbarer Erde.
- Nutzen Sie ihn nun als natürlichen Dünger. Unzersetzte gröbere Reste sieben Sie aus, um sie erneut dem nächsten Kompost unterzumischen.

WISSENSWERT

- Geben Sie zu frischer Kompostmasse zum Start eine Schaufel reifen Komposts. Die enthaltenen Mikroorganismen beschleunigen den Stoffwechselprozess. Auch eine Mischung aus 10 Litern warmem Wasser mit 1 Kilogramm Zucker und 10 Gramm Hefe ist hilfreich.
- Sie locken mit Zwiebelschalen, Schnittlauch, Holunder, Kaffee- und Teesatz gezielt Regenwürmer an. Bedecken Sie Küchenabfälle immer zum Schutz vor größeren Tieren.
- Sammeln Sie gehäckseltes Astmaterial und fügen Sie es übers Jahr Ihrem frischen stickstoffreichen Rasenschnitt hinzu.
- Reifen Kompost erkennen Sie mit dem Kressetest. Geht der Samen in einer Schale Kompost gleichmäßig auf, ist der Kompost fertig.

NATÜRLICHEN DÜNGER ERZEUGEN

In einer Handvoll Kompost leben rund zehn Milliarden Organismen. Sie produzieren einen Humus, der reich an Nährstoffen und Spurenelementen wie Stickstoff, Phosphor, Kalium und Magnesium ist. Mit Humus gedüngte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen und wachsen schneller. Er fördert die Bodenqualität und verbessert durch seine krümelige Struktur die Durchlüftung und Wasseraufnahme. Durch regelmäßiges Kompostieren helfen Sie dabei, den natürlichen biologischen Kreislauf zu schließen. Außerdem senken Sie Ihren Bedarf an zusätzlichem Dünger.

DIE MISCHUNG MACHT DEN UNTERSCHIED.

Wesentlich für eine rasche Zersetzung zu hochwertigem Dünger ist das Verhältnis von kohlenstoffhaltigen (C) und stickstoffhaltigen (N) Pflanzenresten. Eine ausgewogene C/N-Mischung des Komposts liegt bei 25 zu 1 bis 30 zu 1. Mikroorganismen und andere Kleinstlebewesen vermehren sich in diesem Fall optimal und schaffen stabile Humusverbindungen. Mischen Sie deshalb immer stickstoffreiche „grüne“ Materialien wie Gemüsereste und Rasenschnitt mit kohlenstoffreichen „braunen“ Resten wie gehäckselten Zweigen und Laub.

KOHLENSTOFF-/STICKSTOFF-WERTE (C/N) EINIGER KOMPOSTMATERIALIEN

MATERIAL	C/N-VERHÄLTNIS
Gemüsereste	13 zu 1
Rasenschnitt	12 zu 1 bis 25 zu 1
Laub (je nach Baumart)	30 zu 1 bis 60 zu 1
Gemischte Gartenabfälle	20 zu 1 bis 60 zu 1
Gehölzschnitt	100 zu 1 bis 150 zu 1
Sägemehl	500 zu 1

WISSENSWERT

- Für eine üppige Ernte auf Ihren Obst- und Gemüsebeeten verwenden Sie zum Düngen am besten Bioabfall oder reifen Kompost.
- Geben Sie gehäckseltes Laub vermischt mit frischem Rasenschnitt auf den Kompost. Auf diese Weise kann der Rasenschnitt atmen und die Blätter kleben nicht zusammen.

GEWACHSENE NEUGIER?
HIER ERFAHREN SIE MEHR:

Qualität *erleben!*

Wir sind für Sie da: Mo bis Fr von 7^{30} bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 13 Uhr.

deterding

Deterding GmbH

31582 **Nienburg**
Kräher Weg 2
Tel. 05021 9639-0

31621 **Pennigsehl**
Hauptstraße 28
Tel. 05028 9009-0

30827 **Garbsen**
Erlenweg 20
Tel. 05131 4421-15

www.deterding.de